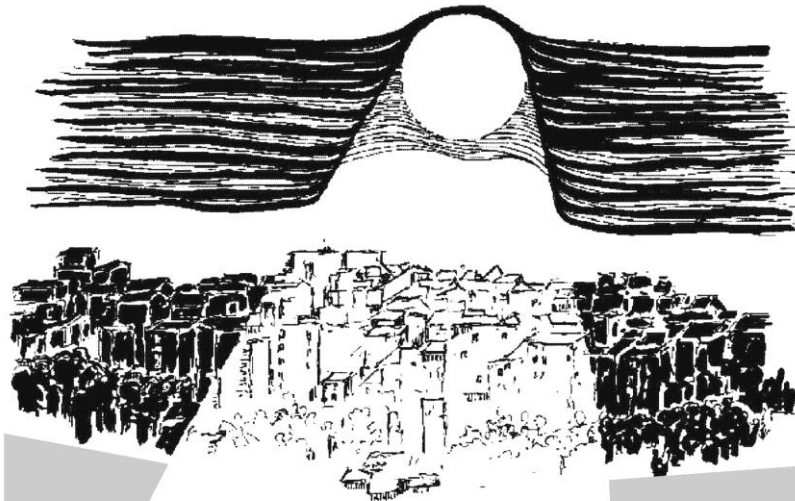




**P. Olaf Wurm OT**

St. Petrusstr. 22  
I – 39054 Wangen / Ritten  
Tel. 0039 0471 602051  
0039 3358340309  
E-Mail [p.olaf@live.com](mailto:p.olaf@live.com)

Peter Hodiament



### Auf dem Wege zum Licht

Auf dem Wege zum Licht lasset keinen zurück. Führt jeden mit euch, der vergessen vom Glück.  
Dem die Ampel verlosch, dem die Glut nie gebrannt.  
Das Kind, das den leitenden Stern nie gekannt.  
Sie taumeln in Nacht und Verlassenheit. – Ihr begnadeten Pilger der Ewigkeit:  
Führt alle mit euch in Liebe und Pflicht. Lasst keinen zurück auf dem Wege zum Licht!

Peter Rosegger (1843–1918)

*Liebe Familiaren!*

*Zunächst einen lieben und herzlichen Gruß an Euch und Eure Familien. Dieses Jahr gibt es mal keinen Weihnachtsbrief, sondern ein paar Überlegungen zum Jahreswechsel und zum Neuen Jahr 2022.*

*In den vergangenen Tagen haben uns die Medien wieder mit Jahresrückblicken überhäuft und uns Bilder in Erinnerung gerufen, die schon längst verblasst und aus unserem Gedächtnis verdrängt oder die auch noch sehr lebendig präsent sind angesichts ihrer Dramatik. Viele Stimmen und Berichte deuten dieses zu Ende gehende Jahr 2021 als ein nicht gutes und chaotisches Jahr, das vielleicht sogar als Unglücks- und Katastrophenjahr in die Annalen der Welt- und Menschheitsgeschichte eingehen wird. Es ist in der Tat so, dass all das viele Negative das so Positive überwiegt. Die unberechenbare Corona-Pandemie, die uns schon bald zwei Jahre weltweit in Atem hält und auch im kommenden Jahr 2022 noch nicht beendet sein wird, das lebensnotwendige Klima zeigt ebenfalls rund um den Globus seinen Wandel und bedroht die Menschheit mit Feuersbrunsten und Eisschmelze.*

*Auch im Vatikan und in der Kirche verstärkt sich die quälende Unruhe dadurch, dass der sexuelle und gewalttätige Missbrauch immer noch keine klar strukturierten Formen der Aufarbeitung und Bestrafung gefunden hat.*

*Hinzu kommen dann noch die eigenen und familiären, freundschaftlichen und gesellschaftlichen Ereignisse, die ihre ganz persönliche Note tragen.*

*Was überwiegt nun auf dieser Jahreswaage 2021? Das Gute und Schöne oder das Schlechte und Negative? Freude und Zufriedenheit oder Leid und Unzufriedenheit? Lebensmut oder Lebensmüdigkeit? Ratlosigkeit oder Zuversicht?*

*Für den Übergang in das neue Jahr brauchen wir diesmal wirklich ein Mehr an Gottvertrauen, Glauben, Mut, Hoffnung und vor allem Zuversicht.*

*Das weihnachtliche Geheimnis, das wir in der Heiligen Nacht gefeiert haben, und die weihnachtliche Botschaft, die uns in diesen Tagen noch umfängt, wollen uns sagen, dass durch die Geburt Jesu und seine Menschwerdung Gott in unserer Welt gegenwärtig ist, dass er bei uns ist und nicht aufhört mit seinen Liebeserklärungen.*

*Vor einigen Wochen hat Papst Franziskus ein neues Buch veröffentlicht, das den Titel „Wage zu träumen. Mit Zuversicht aus der Krise“ trägt. Er hat es in drei Kapitel gegliedert: „Eine Zeit zum Sehen“, „Eine Zeit zum Wählen“ und „Eine Zeit zum Handeln“. Dieses Buch beinhaltet geradezu eine Regierungserklärung des Heiligen Vaters, in der er an eine Neuausrichtung der Gesellschaft appelliert und erklärt, warum wir diese sicherer und gerechter gestalten müssen, denn für ihn gibt es kein Zurück mehr zur Normalität wie vor der Corona-Pandemie. Er will mit seinen Gedanken den Menschen weltweit die Zuversicht vermitteln, dass Jesus uns Gottes Nähe, dass er uns einen Weg der Hoffnung auf Zukunft hin brachte, einen Weg der menschlichen Befreiung, der die Würde schenkt, die nur er, der Herr, verleihen kann. „Das Herz des Christentums ist Gottes Liebe für alle Völker und unsere Nächstenliebe, vor allem derer in Not“, schreibt der Papst. Papst Franziskus will uns mit seiner Verkündigung Zuversicht vermitteln, dass wir gemeinsam das Lebensbedrohliche meistern können, wenn wir uns an der Botschaft des Evangeliums, an der Person Jesu Christi orientieren und ausrichten und dass Gott allein unsere Zuversicht ist.*

*Als Christen sind wir weihnachtliche und österliche Menschen, weil wir daran glauben, dass die Treue Gottes und seine Liebe niemals enden werden und er sie uns immer wieder zeigt, denn Gott hält, was er verspricht, und dies ist und bleibt unsere unverbrüchliche Zuversicht.*

*Lassen wir uns weder im Rückblick noch in der Vorausschau oder in der Gegenwart aus der Balance bringen und schauen wir auf den Herrn und bewahren wir uns unsere gläubige Zuversicht auf den, der unsere Zuversicht ist.*

*Genau in dieser Haltung dürfen wir in das neue Jahr 2022 eintreten und aus tiefstem Herzen bekennen, dass Jesus Christus, der Herr, Worte des ewigen Lebens hat und er der Heilige Gottes ist, der bei uns bleiben wird bis zum Ende der Welt.*

*So wünsche ich Euch und Euren Familien von Herzen einen guten Übergang in das neue Jahr, Mut, Hoffnung und Zuversicht auf dem Weg zum Licht!*

*Herzliche Grüße,  
in Verbundenheit,*

*Euer*

